



SOCIAL ENTREPRENEURSHIP - UNSERE FORDERUNGEN FÜR EINEN SOZIAL-INNOVATIVEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Positionspapier SEND-Regionalgruppe
Bremen & Bremerhaven



Bremen, Januar 2023

Wer wir sind

Mit dem Ziel, Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig zu transformieren, greifen die Regionalgruppen des Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND e.V.) die lokalen Besonderheiten und Themen der Bundesländer auf. So auch wir: Als SEND-Regionalgruppe Bremen & Bremerhaven (bestehend aus Sozialunternehmer*innen und Metaakteur*innen) stärken wir das Ökosystem für Sozialunternehmen und nachhaltiges Wirtschaften und schaffen gute Voraussetzungen für bestehende oder sich gründende Social Entrepreneurs.

Was wir fordern

Unterstützungsangebote für Gründende und Sozialunternehmen ausbauen & verstetigen:

Soziale Innovationen entstehen und wirken, wenn sie in eine kontinuierliche Förder- und Unterstützungslandschaft eingebettet sind. Deshalb empfehlen wir die Entwicklung und Fortführung bedarfsgerechter Angebote für Social Entrepreneurs, den Ausbau der Skalierungsbegleitung für bestehende Sozialunternehmen, sowie die Verstetigung der bereits existierenden Metaakteur*innen durch beispielsweise eine institutionelle Förderung.

Finanzierungsinstrumente für soziale und ökologische Innovationen: Wir brauchen kommunale Förderstrategien, die gemeinwohlorientierte Anreize setzen, sich an sozial-ökologischen Förderkriterien orientieren und die spezifischen Bedarfe und Wirklogiken von Sozialunternehmen aufgreifen. Deshalb empfehlen wir neben einer Öffnung bestehender Instrumente den Aufbau zielgruppenspezifischer Finanzierungen für Social Start-ups und

bereits bestehende Sozialunternehmen (z.B. durch Gründungs- und Skalierungsstipendien, und Gründungs- und Wachstumszuschüssen).

Zwei Räume für soziale Innovationen und alternative Wirtschaftsformen: Bremen als auch Bremerhaven benötigen einen zentralen Ort, um die Vernetzung, Zusammenarbeit und Entwicklung von Ideen zu fördern. Er kann als niedrigschwellige Anlaufstelle für Interessierte fungieren, qualifizierte Beratung bieten und Wissensverbreitung ermöglichen - und macht das Thema für die Stadtgesellschaft, Wirtschaft und Politik (be)greifbar.

Social Entrepreneurship in die (Hoch-)Schulen bringen: Das tatsächliche Gründen von Startups muss bei Bildungsangeboten nicht im Vordergrund stehen, sondern die damit verbundenen (Zukunfts-)Kompetenzen und Fähigkeiten. Wir fordern die Entwicklung von Unterstützungsangeboten an Schulen und Hochschulen, um mit den Themen rund um Social Entrepreneurship (nachhaltiges Wirtschaften, systemisches Denken, Kokreation etc.) in Berührung zu kommen.

Sozial-ökologische Verantwortung als Selbstverständnis in Politik & Verwaltung: Wir empfehlen sozial-innovative Akteur*innen als Partner*innen für gesellschaftliche Transformationen zu verstehen und gezielt in die Erarbeitung von Lösungsansätzen einzubinden. Es gilt klare politische Zuständigkeiten für das Thema bei allen Senatorischen Stellen zu schaffen, die als Ansprechpartner*innen fungieren und das Thema Social Entrepreneurship proaktiv in den Ressorts vorantreiben.

Über SEND e.V.

Das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND e.V.) ist die Dachorganisation innovativer Sozialunternehmen in Deutschland.

www.send-ev.de

Kontakt: Paula Süveges, Tamara Kassow
Regionalsprecherinnen SEND Regionalgruppe
Bremen & Bremerhaven
E-Mail: bremen@send-ev.de